

Bruck a. S. März

Mittwoch Vorabend 17

27 October 1884.

Lieber Onkel!

Entsetzt durch Ihre freundlichen Zeilen,
 Ich habe mich sehr darüber gefreut, besonders
 darüber, daß ich Ihnen bald zuhause, mit
 Gott und reich, meine Frau und mich, eine
 Tochter habe, daß Maria Lott in das
 Gemisch gekommen ist; daß ich sie nicht,
 die verlobungsgewinne. Man freudig
 bei Montag noch mein Theodor sein.
 Ich hoffe, daß es bald in Villach
 ist. Gottwilling hat es dort bei David Müll.,

Das alte mir so feil gebliebenes Buch. Ich
hab' mir eine Abhandlung feilig angeschrieben,
zu der mich die Kunst der Kunst und die Kunst der
Kunst in meinem feinem Hindernisse
Licht stellen sind zu der ich mich angeschrieben,
mit Manuskript mitgebracht. Am 2^{ten}
März 1777 hab' ich ab und ich bezeugen
meinem Herrn zuwieweil nach Baden bei
Wien. Denn ganz ich mich Herr Stayer
zu verhalten wissen ⁱⁿ der Stellung. Was mir
nicht mehr ich nach mich. Ich wollte, da
ich nicht nach Glucke kann, unferne
mit einem derartigen Kiste werden,
wird es aber nicht zu tun werden,
da ein ganzes Spielverfüllen, die Kunst
nach dem, um zu überwinden,
nach dem, um zu überwinden, geben.

Können sind ich alles lieber mit Linsen
mit viel einer Querschnitt.

Das Thausing hat ist, ist ein Glück für
ich. Goffällig wird das Thausing
für Frau und Kinder sagen. Ich glaube
dann nicht zu wissen das Kind (die Frau
überhaupt, die die Mutter auf einen kleinen
Kopf zu geben, in der Welt ist zu treffen)
man gewiß mag die Linsen zu verkaufen werden.

Dem H. Ludwig in Rom haben ich in der
für Linsen einen Linsen gekauft. Es ist
nach Via Palestro ^{No 15} gegangen und ist
zu finden mit einem Messer, die
das Messer sind besser. Es
sind, und es sind ein paar
glücklich und sind das die
einen Holländer sind zu geben.

Hine miala fuyfuflyngun non mainar
Frem sind besta Müßfu non mit laiden

H
E Brücke.



Zingerl & Neukhardt